

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 15.

Montag den 15. Januar.

1855.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Ref- und laufenden Conten werden hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificates oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Neujahrsmesse verkauften Waarenposten längstens bis

**Donnerstag den 18. Januar a. e. Abends 6 Uhr,**

an welchem Tage der Abschreibungstermin für dieselbe abläuft, bei der Contobuchhalterei, woselbst Formulare zu gedachten Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 12. Januar 1855.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

### Erklärung.

Der Artikel des Tageblattes vom 11. Januar 1855, „Zur Orientirung in der Museum-Angelegenheit“, enthält folgende Stelle:

„Von bekannter Seite wurde nämlich die Promenade zunächst dem Augustusplage zur Erbauung des Museums aus-erlesen und einem solchen Projecte durch Vorlage von Bauplänen, Unterschriften einiger hiesigen Architekten und einzelner Mitglieder des Vorstandes des Kunstvereins Anhang zu verschaffen gesucht. Dem Vorstand des Kunstvereins, bestehend aus dem Vorstand und dem Ausschuss, welcher unbedingt hätte gefragt werden sollen, blieb das Ganze fremd.“

In so fern mit der hier zweimal gebrauchten Bezeichnung „Vorstand“ das unterzeichnete Directorium gemeint ist, so hat dasselbe zu erklären, wie es keinen Grund zu dem Ansprüche finden kann, daß es (man möge es nun Vorstand oder Directorium nennen) in dieser Angelegenheit von der städtischen Behörde hätte gefragt werden müssen.

Fremd geblieben aber ist ihm deshalb die Sache nicht; es hat vielmehr sein Botum abgegeben, indem es in Folge eines mit vier Stimmen gegen eine, also mit absoluter Stimmenmehrheit nach §. 20 der Statuten des K.-V. gefaßten Beschlusses unterm 12. December vor. Jahres an den Stadtrath das weiter unten abgedruckte Gesuch um nochmalige Erwägung der Frage über den für das Museum zu bestimmenden Platz richtete.

Was aber den in der angezogenen Stelle des Aufsatzes „Zur Orientirung“ ic. erwähnten Ausschuss des Kunstvereins anbelangt, so bezeichnen die Statuten §. 12 dessen Wirkungskreis in folgender Weise:

„Dieser Ausschuss hat

- a) die Directoren zu wählen,
- b) die Auswahl der anzukaufenden Kunstwerke und des durch Stich oder Lithographie zu vervielfältigenden Kunstwerkes mit dem Directorio zu besorgen,
- c) überhaupt die Geschäftsführung des Vereins zu controliren.

Hiernach kann das unterzeichnete Directorium, welchem als Vorstand nach §. 14 der Statuten die Vertretung des Vereins gegen dritte Personen und die Besorgung der gesammten Verwaltung obliegt, nicht die Meinung theilen, daß der Ausschuss in dieser Sache hätte gefragt werden müssen, gleichviel ob die Ansicht der Verfasser des Artikels dahin geht, daß die Befragung von der städtischen Behörde oder daß sie von dem Directorio hätte ausgehen sollen.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Dr. D. L. Erdmann. G. Harkort. Dr. L. Puttrich. E. Lampe.

Dem Stadtrathe zu Leipzig.

Das ergebnis unterzeichnete Directorium des Leipziger Kunstvereins hat mit Bedauern gehört, daß der Antrag: das neue

Kunstmuseum am Augustusplage zu erbauen, die Genehmigung des Magistrats nicht erlangt hat.

Sind wir auch von der Ueberzeugung durchdrungen, daß triftige Gründe zu der Verweigerung Veranlassung gegeben haben, so halten wir es doch für Pflicht, die verehrte Behörde im Namen der zahlreichen Bewohner Leipzigs, deren Interesse an der vorliegenden Sache wir zu vertreten haben, auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche dem Beschlusse folgen werden.

Der hochgeachtete Stadtrath wird mit uns die Ansicht theilen, daß die Kunst im Allgemeinen nicht nur zum Zeitvertreib dient, sondern zu höherer geistiger Bildung beiträgt, daß ein Volk, welches die Kunst lieben lernt, von gemeinem Treiben abgelenkt wird; daß die Kunst auch auf alle Handwerke erfolgreichen Einfluß ausübt. Der Geschmack an bildender Kunst ist aber für Leipzig noch neu, so neu wie die Gelegenheit, sie kennen zu lernen, und um Neues einzuführen muß der Genuß an demselben bequem gemacht werden. Als uns die Räume in der 1. Bürgerschule zur Aufstellung der Kunstwerke überwiesen wurden, waren wir nicht allein zum Nutzen der Stadt angesammelt hatte, waren wir nicht allein von Dank erfüllt, weil sie eine günstige Beleuchtung gewährten, sondern insbesondere deshalb, weil sie, so nahe am Mittelpunkte der Stadt gelegen, den Besuch erleichterten. Wir sahen namentlich des letzteren Umstandes wegen den Erfolg voraus, der sich nun auch glänzend herausgestellt hat: der Besuch schon der alten Sammlung stieg von Monat zu Monat, so daß im Sommer die Ueberfüllung lästig wurde, und seitdem das Schletterische Vermächtniß hinzu gekommen ist, hat sich die Zahl der Besucher mindestens verdoppelt.

Mit Wegnahme der Bequemlichkeit wird dagegen auch die Theilnahme abnehmen — ein Museum, in entferntere Theile der Stadt verlegt, wird nur von der kleinen Anzahl besonders warmer Verehrer der Kunst besucht werden; seine Anziehungskraft für die große Menge und seinen bildenden Einfluß auf dieselbe wird es verlieren.

Es ist dies keine Phantasie, die uns erfüllt: die Erfahrung hat uns darüber belehrt. Unsere letzte große Ausstellung enthielt so gute und interessante Malereien, wie nur irgend eine der früheren; sie waren in Räume (in der Centralhalle) aufgestellt, die in Bezug auf Beleuchtung und sonst anziehende Einrichtung gewiß nichts zu wünschen übrig ließen, und doch war der Besuch so schlecht, daß wir ungeachtet wesentlicher Ersparungen, die wir durch die Verbindung mit anderen Vereinen erzielt hatten, über 400 Thaler aus der Vereinscasse zuschleusen mußten, um die Unkosten zu decken. Nur daraus läßt sich das Mißlingen erklären, daß die Centralhalle dem Publicum weniger bequem lag, als die Buchhändlerbörse, und einen gleich süßen Erfolg wird man erleben, wenn das Museum von der 1. Bürgerschule nach der Johannis-kirche (an die 3. Bürgerschule) hinaus gelegt werden sollte.

Wozu aber dann große Summen für Kunstwerke verwenden, wozu ein Capital von 100,000 Thlr. zur würdigen Aufstellung derselben verbauen, wenn sie keine lebendige Beachtung finden, wenn der höhere Zweck, bildenden Einfluß auf die ganze Einwohnerschaft auszuüben, verfehlt wird? Der sichtlich großen Theilnahme an dem Vorhandenen verdanken wir offenbar die vielen Geschenke und Vermächtnisse in den letzten Jahren. Wer aber soll sich in der Folge eines lieben Besizes entäußern, wenn er nicht die Uebersetzung vor sich sieht, Vielen eine Freude und Nutzen dadurch zu bereiten?

Wir müssen ferner auf Folgendes aufmerksam machen. Man ist wohl allseitig der Ansicht, daß die Räume im neu zu erbauenden Museum nicht nur den derzeitigen Bedarf decken, sondern auch auf längere Zeit hin für spätere Erwerbungen ausreichen müßten. Denn abgesehen davon, daß Nachbauten immer größere Kosten verursachen, werden sie namentlich durch unvermeidlichen Staub und Feuchtigkeit Kunstgegenständen schädlich. Die demnach anfangs überflüssigen Räume könnten zeitweilig zu kunstverwandten Zwecken vermietet und dadurch das Baucapital theilweis verzinst werden. Die Nachfrage nach derartigen Localen ist namentlich während unserer Messe sehr stark \*); wären sie vorhanden, würden sie einem allgemeinen wirklichen Bedürfnisse abhelfen; sie würden möglicherweise eine Zeit lang auch dem Kunstverein für seine größeren Ausstellungen dienen können, und was wir besonders hervorheben müssen, ein Theil der Parterre Räume würde zu permanenter Benutzung der Universität gegen Miethzins für ihr archäologisches Museum überlassen werden können. Es würde unserer Ansicht nach die Bedeutung des Museums wesentlich heben, wenn man in ihm die Werke des classischen Alterthums mit Arbeiten der neueren Zeit vereinigen wollte!

Alle vorstehende Vortheile sind aber nur dann zu erreichen, wenn das neue Museum an dem Augustusplatze erbaut wird.

Endlich erfordern dies auch die Verhältnisse unseres Vereins, wenn sie nicht wesentlich gestört und wenn namentlich der enge Verband desselben mit dem Museum nicht aufgehoben werden soll. Es ist geradezu undenkbar, daß die Abendausstellungen, welche ins-

\*) Es vergeht kaum eine Messe, in welcher uns nicht der Antrag gemacht wird, unser Vereinslocal zu derartigen Zwecken herzuliehen.

besondere den Verein zusammenhalten und auf welche derselbe als auf seine eigenthümlichste und nutzbringendste Wirksamkeit Gewicht legt, in einer entfernteren Gegend der Stadt fortbestehen könnten. Wir müssen es der verehrten Behörde zur Beurtheilung anheimgeben, ob es dem Interesse des Museums entsprechen würde, das Band, welches bisher beide Institute innig vereinte, zu lockern. Abgesehen davon, daß der Kunstverein das Museum begründete und daher wohl mit Recht Ansprüche auf dauernde Rücksichtnahme machen dürfte, so ist er auch vor der Hand der einzige regelmäßige Förderer desselben, indem seine Mitglieder sich zu seinem Besten den dritten Theil ihrer Beiträge abziehen und der Museumskasse bei jeder Abrechnung 1000—1500 Thaler zuschreiben lassen. Sollte man diese Opfer nicht mehr anerkennen oder überhaupt nur die Zusammengehörigkeit beider Anstalten in zweifelhaftes Licht stellen, so wird sehr bald eine Laueheit eintreten und es wird nicht in unserer Macht stehen zu verhüten, daß ein Antrag auf Abänderung der Statuten durchgesetzt werde, dahin abzielend, daß das bewußte Drittel der Einnahme nicht mehr an das Museum verschenkt, sondern zum Vortheil der Actionaire verwendet werden möge.

Im Interesse aller derer, welche die Kunst achten und sie als einen wichtigen Hebel zur Volksbildung betrachten, und in Anbetracht des Vertrauens, welches uns von dem verehrten Stadtrath dadurch bewiesen ist, daß er seither die Verwaltung des Museums in unsere Hand gelegt hat, halten wir es für Pflicht, die vorstehenden Zeilen abgehen zu lassen und fügen schließlich die Bitte hinzu:

es wolle Wohl derselbe seinen Beschluß: den Aufbau des neuen Kunstmuseums am Augustusplatze nicht zu gestatten, nochmals in Erwägung und dabei die Nachtheile in Berücksichtigung ziehen, welche dem Museum daraus erwachsen dürften; auch wolle es Derselbe einer neuen geneigten Prüfung unterstellen, ob die Interessen, welche bei der Beigerung maßgebend gewesen, gewichtig genug sind, um das Gedeihen des jugendlichen Instituts, für welches man im Begriff ist, ein sehr bedeutendes Baucapital aus Communvermögen zu verwenden, zu gefährden.

Wir verharren mit schuldiger Hochachtung  
Leipzig, den 12. December 1854.

Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins.  
Dr. D. L. Erdmann. G. Harfort. Dr. Puttrich. E. Lampe.

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 67. Abonnementsvorstellung.

**Die Weiber von Weinsberg.**

Romantisch-komische Oper in 3 Aufzügen von Theodor Apel.  
Musik von E. E. Conrad.

(Regie: Herr Behr.)

Personen.

Kaiser Konrad III., der Hohenstaufe,	Herr Stürmer.
Dietrich von Falkenstein, kaiserlicher Oberst,	Herr Scheibler.
Reinald, kaiserlicher Feldhauptmann,	Herr Brasfin.
Wolf Kerner, Bürgermeister von Weinsberg,	Herr Bürger.
Anna, seine Tochter,	Frau Witt.
Eudchen, seine Nichte,	Frau Bachmann.
Brigitte, seine Base,	Frau. Naiburg.
Friedrich von Kurtenfels	Herr Damke.
Ruprecht von Wimmelsburg, ein reicher Weinbergbesitzer,	Herr Behr.
Jupe, Schneider,	Herr Ballmann.
Scheele, Schuster,	Herr Denzin.
Schoppe, Weinkäufer,	Herr Modes.
Gisenhardt, Schmied,	Herr Saalbach.
Erster kaiserlicher Krieger	Herr Steps.
Zweiter	Herr Wirth.

Kaiserliches Gefolge u. Krieger. Bürger. Frauen u. Mädchen von Weinsberg.  
Die Handlung spielt in und um Weinsberg. Zeit der Handlung 1140.

### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götten: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 U. 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin;

2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 Min., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 Min., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 U., jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götten; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**C. Bonnitg**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. F. Rabutz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.  
**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.  
**Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.  
**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, König 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.  
**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdb Brillen zu billigen Preisen.  
**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.  
**Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.  
**Blumenverkauf** von **G. A. Nobland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.  
**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.  
**Karl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporerergäßchen 6.

**Leipziger Bücher-Auction.**

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Bücher-Auction.  
Heute kommt hauptsächlich Theologie zur Versteigerung.  
**H. Hartung**, Universitäts-Proclamator.  
(Poststrasse No. 1 b.)

**Holz-Auction.**

**Montag den 22. Januar d. J.**, von früh 9 Uhr an, sollen im Tannenwald beim Rittergut **Breitenfeld** unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen **einige Hundert Kiefernstämme**, größtentheils zu Bauholz geeignet, öffentlich versteigert werden.

**Eine neue sehr billige illustrierte Zeitung** erscheint vom Januar 1855 an unter dem Titel:

**Bilder der Zeit.**

Eine **illustrierte Chronik der Gegenwart.**

Wöchentlich eine Nummer in Folioformate mit einer großen Anzahl der schönsten Holzschnitt-Illustrationen.

**Nur 20 Sgr. vierteljährlich,**

also ungefähr 1½ Sgr. pro Nummer.

Die **Bilder der Zeit** werden sich ausschließlich damit beschäftigen, durch Bild und Wort die Zeitereignisse zu erläutern und ihr Verständniß zu vermitteln. Eine Chronik der politischen wie der Ereignisse des commerciellen und industriellen Lebens wird daher der Inhalt dieser neuen Zeitschrift sein und da die Kenntniß des Völkerverlebens in ihrer weitesten Bedeutung eine Nothwendigkeit für das erweiterte Cultur- und Verkehrsleben geworden ist, werden die **Bilder der Zeit** auch die Resultate der Reisen in fernen Welttheilen enthalten.

So gedenken wir dem Publicum ein so schönes als billiges Werk zu liefern, das durch seine Mittheilungen sowohl wie durch die ihm beigegebenen Illustrationen auf einen dauernden Werth gerechten Anspruch haben soll.

**Englische Kunstanstalt von A. H. Payne**  
in Leipzig und Dresden.

**Localveränderung.**

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an Ecke des Brühls Nr. 89, der Hainstraße gegenüber.

**G. Ettler & Comp.**

**Fünftes Concert des Musikvereins „Cuterpe“**

In der Buchhändlerbörse  
morgen, **Dienstag, den 16. Januar.**

**Erster Theil.** Ouverture zum „Märchen von der schönen Melusine“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Arie aus „Faust“ von Spohr, gesungen von Fräulein Emma Koch. — Fantasie für Pedalharfe von Parise-Alvars, vorgelesen von Fräulein Leonie Peters de Battalette aus Paris. — Drei Lieder am Pianoforte, gesungen von Fräulein Emma Koch: a. das Weilchen von Mozart; b. der Nussbaum von Rob. Schumann; c. **La pastorella dell' Alpi** von Rossini. — Drei Lieder ohne Worte für Harfe von Godefroy, vorgelesen von Fräulein Leonie Peters de Battalette.

**Zweiter Theil.** Sinfonie (B dur) von L. van Beethoven.

NB. Die Programme werden am Concertabend ausgegeben.

Billets zu 15  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20  $\frac{1}{2}$  bis morgen Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

**COLONIA.****Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.**

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Gesamt-Reserve: Eine Million 122,939 Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waarenlager und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr, kalten Blitzschlag und vergütet auch denjenigen Schaden, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen beim Brande entsteht und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen. — Es wird jede Auskunft ertheilt und Anträge entgegengenommen durch

**Julius Meissner,**

General-Bevollmächtigter der „Colonia“ für Sachsen,  
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

**Dorfanzeiger.** Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5  $\frac{1}{2}$ . 1700 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 A. Volkmar's Hof (neben der Post).

### Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, so wie einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Werkstatt aus dem Halle'schen Gäßchen Nicolaistraße Nr. 18, Fenthold's Haus, verlegt habe.

Mein Verkaufslocal befindet sich wie früher im Salzgäßchen. **Wilh. Häckel jun., Klempnerstr.**

### Localveränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäftslocal seit Neujahr 1855 in Stadt Dresden verlegt habe und bitte meine werthen Kunden mich auch da zu beehren.

**Julius Wermann,**

Cigarrenfabrikant.

### Local-Veränderung.

Die Damenmaslengarderobe von **M. Oswald**, früher Ritterstraße Nr. 37, befindet sich jetzt Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen, und empfiehlt sich geehrten Damen unter billiger Bedienung zur gütigen Berücksichtigung.

### Von heute an

befindet sich das Buchbinder- und Galanteriewaaren-Geschäft wieder **Hainstraße im blauen u. goldnen Stern** und empfiehlt einem geehrten Publicum eine reiche Auswahl elegant gestickter Briefmappen, Notizbücher, Porte-monnaies, Cigarren-Etuirs, Geldtäschchen u. s. w., so wie feine Gesangbücher, Mappen, Handlungsbücher u. s. w. zu billigen Preisen.

**Ernst Hagendorf.**

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig **A. Sanghoff**, Gummischuhm., Nicolaistr. 6.

**Gutta-Percha-Sohlen** auf Stiefeln 15  $\frac{1}{2}$ , so wie auf jedes Schuhwerk billig Nicolaistraße Nr. 6. **A. Sanghoff.**

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen** werden ganz neue **Dominos für Herren und Damen**

so wie Damen-Charakter-Maskenanzüge, Fledermäuse u. Kutten verliehen Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne), 2 Tr. hoch.

Zu bevorstehenden **Maskenbällen** empfehle ich einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publicum meine aufs Beste assortirte Masken-Garderobe, als: Charakter-Anzüge, Dominos, Fledermäuse, Kutten, Hüthen, Aufsätze und Barats.

**G. Hausmann,**

Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 9.

### Gesichtsmasken,

**Ballcravatten** und **Ballhandschuhe** empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

**Franz Mauer**, Markt Nr. 17.

### Empfehlung von Appartement-Apparaten.

Auf die von mir seit 18 Jahren gefertigten Appartement-Apparate wegen Zug und Geruch werden Bestellungen angenommen Marien-vorstadt, Reudniger Straße Nr. 10, bei **J. S. Heinicke.**

### Rouge und Blanc oriental,

ohne Mineral-, Erd- oder Deckfarben bereitete rothe und weisse Schminken, der Haut beim anhaltendsten Gebrauche nie nachtheilig, wie solche bis jetzt nicht existirt haben, eignen sich zur täuschendsten Nachahmung eines zarten und feinen Teints und sind zu haben bei

**A. Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Königs-Wasch- und Badepulver à Schachtel**  $2\frac{1}{2}$  Ngr. bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

**Wachstümpfe mit beweglichen blauen Augen** empfing eine neue Zusendung vorzüglich schöner Waare **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.



### Das wahrhaft echte Kölnische Wasser

von **Johann Maria Farina**,

gegenüber dem Jülichs-Platze, Hof-Lieferant I. I. Majestäten Friedrich Wilhelm IV., König von Preussen, Victoria, Königin von England etc., Nicolaus I., Kaiser aller Reussen.

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 (von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren), ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 18 Ngr., sechs Flacons in 1 Original-Kiste „ „ „ 2. 9 „ ein einzelnes Flacon . . . . . „ „ „ — 12 $\frac{1}{2}$  „ zu haben bei

**G. B. Heisinger**, Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

**Banzenzinctur**, **Mottentinctur**, **Flöhpulver**, **Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel**, **Holz wurmtinctur**, **corfische Haarfärbetinctur**, **Haaröle**, **Pomaden**, **Pomade gegen Kahlköpfigkeit**, **Puder gegen das Ausfallen der Kopfschaare**, **schwarze Linde**, **russische Glanz-Thranwischse**, **Hand-Pomade**, **chinesischen Porzellan- und Glaskitt**, **untrügliche Wetterpropheten**, **preussischen Militair-Leder-Glanzlack**, **Königs-Räucherpulver**, **orientalische Räucher-Essenz**, **Flechwasser** und **Pariser Blumenwasser** empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung

**F. L. Müller**

in Leipzig,

kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeitzer Straße.

**Frostseife**, bewahrt gegen Frost und das Aufspringen der Haut, à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt

**Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn.



**Feinste Pariser Herrenhüte**, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibethüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reisehüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter Waare **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

### Modewaaren-Lager

von

**Gustav Markendorf**, vormalig **J. H. Meyer**, Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

### Lager Pariser Mantillen.

**Sammt-Mantillen**, **Moiré-antique-Mantillen**, **Atlas-Mantillen**, **Taffet-Mantillen**, **Guipure-Mantillen**, **Soirée- und Ball-Mantillen.**

En gros- und en detail-Lager jütländer und deutscher

### Strumpfwaaaren,

als seidene, wollene, baumwollene Leibjäckchen, Unterbeinkleider, Strümpfe, Männer- und Frauenjacken, Damen- und Kinderjäckchen, Shawls, Leibbinden, Hosenträger und alle in dieses Fach schlagende Artikel empfiehlt

**Carl Netto**, Petersstr. Nr. 23.

Ein schönes Haus mit Garten bei der Centralstraße ist für 12,000  $\frac{1}{2}$  mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen bei **F. v. Bowne**, große Windmühlenstraße Nr. 36.

### Verkauf.

Aus einem Nachlasse sind zu verkaufen: 1 vortreflich gehaltener, antik gearbeiteter Kleiderschrank (Meisterstück), 1 gutes Mahagoni-Sopha und 6 Stühle (Damast), 1 Sophaspiegel mit Goldbronzetrahmen, 2 kleinere Pfeilerspiegel, 1 neue Chiffonnière.

Zu erfragen und zu besichtigen Petersstraße Nr. 23, 4. Etage, Nachmittags von 2—5 Uhr.

## Gas-Coaks à Scheffel 12 Ngr.

Nachdem ich zu dem alleinigen Betrieb der in der **Zwickauer Gasanstalt** bereiteten Gas-Coaks auch noch den der neuen **Altenburger Anstalt** contractlich übernommen habe, bin ich in den Stand gesetzt, dieses vorzüglichste der mineralischen Brennmaterialie von jetzt ab zu obigem billigen Preise zu verkaufen, auch bei **Abnahme von mindestens 25 Scheffeln** an selbst noch einen verhältnismäßigen Preisnachlaß zu gewähren.

Die Qualität dieser Gas-Coaks wird von keinen anderen übertroffen. Gleichzeitig empfehle ich meine bekannten vorzüglichen **Steinkohlensorten, Stuben- und Schmiede-Coaks** wie bisher in Scheffeln, halben und ganzen Lohrs zu den möglichst billigen Preisen.

**Louis Meister,**

Comptoir und Niederlage **Bamberger Hof** (sonst dürre Henne), Ecke der Windmühlenstraße, und **Stadt Dresden**, Ecke der Quersstraße und Dresdner Straße.

### Zu verkaufen.

Eine Treppenleiter, Hobelbank, Nähtischen, große Delfässer und ein hölzerner Sturz **Tauchauer Straße Nr. 18b.**

**1 Doppelpult** und 2 einfache **Comptoirpulte** so wie **2 Oefen** und **Wreabels** verschiedener Art sind noch heute und morgen wegen **Veränderung des Locals** billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 5** vorn parterre.

1 ff. **Kirschbaumdivan**, 1 kl. ord. **Sopha**, 1 kl. **Secretair** sind zu verkaufen **Brühl Nr. 71**, Hof rechts 1 Treppe.

1 **antiques Pult** mit **Auffassschrank** und vielen **Schubkästen** von **seltnerem Maserholz** ist zu verkaufen **Burgstraße Nr. 5.**

Zu verkaufen ist billig ein **Reisepetz**. **Frankfurter Straße Nr. 9** bei **Reitel** zu erfragen.

### Maculatur,

großes und kleines Format, liegt billig zu verkaufen bei **E. B. Schwicker**, **Universitätsstraße, Paulinum.**

### Bestellungen

auf **Lagerbier** der **baier. Bierbrauerei** zum **Feldschlößchen** bei **Dresden**, jeder **Quantität**, werden **angenommen** und auf das **prompteste direct** ausgeführt.

Briefe und Anfragen **gef. pr. Adresse.**

**L. Meisl**

in **Friedrichsstadt Dresden.**



### Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)

welches sowohl bei **alten** als **sich erst bildenden Brustaffectionen** sich **mehrfach** als **wirksam** gut bewährt hat, ist **fortwährend** in **Kruken à 1 Thaler**, so wie auch zu **größerer Bequemlichkeit**, besonders auf **Reisen**, in **Form von Bonbons** und in **Schachteln zu 15 Ngr.** in **Leipzig** nur echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im **Mauricianum.**

**Malzsyrop**, das Beste gegen **Husten**, à **Glas 15 und 25 S.**, empfiehlt **W. Thümmler**, **Petersstraße Nr. 6.**

### Londres-Cigarren

in **alter abgelagerter Waare** empfiehlt à **mille 13 s.**, **1/10 Kiste 1 s. 9 n.**, **25 Stück 10 n.**

**Martin Marcus,**

**Brühl- und Nicolaistraßenecke Nr. 27.**

**200 R. Butter** zu **15—16 Ngr.** sind heute wieder frisch **angekommen** **Thomasgäßchen** im **Butterkeller.**

### Für Leipzig, Berlin, Magdeburg etc.

Mein **bisheriges Geschäfts-Verhältnis** mit dem hier in **Dresden recip. Kaufmann Herrn Carl Gottlieb Klunker** besteht nicht mehr und **Grund** darauf muß ich **sehr bitten**, **Notiz** zu nehmen von **nachfolgendem Berichte:**

### Uebernahme von soliden Geldforderungen und Außenständen,

wo und wie dieselben auch **fundirt** und **beschaffen** sein mögen, selbe werden **gekauft** oder **eingetrieben** durch den **Kaufmann. Agenten Franz Anton Müller, gen. Müller-Heimann, Dresden, Nr. 1, Taschenberg, 1. Etage.**

**Katharinen- und böhmische Pflaumen**, so wie **böhm. Pflaumenmus** in **recht guter Qualität** bei **Theod. Held**, **Petersstraße Nr. 19.**

**Frische bairische Schmelzbutter** in **Kübeln** und **ausgestochen** bei **Theod. Held**, **Petersstraße Nr. 19.**

**Malaga-Citronen**, russ. **Zuckererbsen**, **Lamperts-Nüsse**, **Kranz- und Sult.-Feigen**, **Alexandr. Datteln**, **feinste Patent-Stärke**, alle **Sorten Graupen**, **Gries**, **Eiergräupchen**, **Facon- und Fadennudeln**, **deutsche und ostind. Sago's** und **Hülsenfrüchte** bei **Theod. Held**, **Petersstraße Nr. 19.**

### See-Dorsche

von **ganz besonderer Frische**, so wie **frische Schellfische** bei **Theodor Schwennicke.**

**Rügenwalder Gänsebrüste**, **bekanntlich die größten** und **besten**, empfiehlt das **Stück zu 25 n.** **Theodor Schwennicke.**

**Frische Schellfische**, **frischen See-Dorsch**, **frische große Holsteiner, Helgoländer, Victoria- und Natives-Austern**, erhielt **neue Zufundung** und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am **Markt Nr. 2/386.**

### Reihhauscheine, Pretiosen,

gebrauchte **Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Betten**, **Wäsche**, **Schuhwerk** u. s. w. **kaufe fortwährend**

**Carl Ungibauer**, **Meubleur**, **Berberstraße Nr. 50**, **schwarzes Roß.**

Zu **kaufen gesucht** wird eine **Comptoir-Tafel**. **Anerbietungen** sind **Brühl Nr. 57** auf dem **Comptoir** zu machen.

Selber auf **gute Wechsel** werden **dargeliehen**. **B. B. B. franco** poste restante **Leipzig.**

### Conditorlehrlings-Gesuch.

Nächste **Ostern** wird ein **Lehrling** für eine **bedeutende Conditorei** **Magdeburgs**, welcher von **achtbaren Aeltern** und mit **hinreichenden Kenntnissen** versehen sein muß, **gesucht**. Näheres bei dem **Conditor Herrn Döderlein** in **Leipzig.**

Einige **geübte Wickelmacher** können sich **melden** **Reichels Garten**, **neue Schmiede**, **1. Eingang 2. Etage.**

**Gesucht** wird l. 1. Febr. ein in der Küche und andern Hausarbeiten wohlverfahrendes Mädchen, das gute Zeugnisse vorzeigen kann und längere Zeit bei Herrschaften gewesen ist. Anmeldungen bei Mad. Dägner, Hainstraße Nr. 28 im Hofe links 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den halben Tag Brühl Nr. 46 im Hofe 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches, ordentliches, im Nähen und Stricken erfahrenes Mädchen zu aller häuslichen Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen zum ersten Februar Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Poststraße Nr. 18, links 1 Treppe.

## Dringende Bitte!

Ein armer aber streng rechtlicher und ohne eigenes Verschulden arbeitslos gewordener Familienvater sucht unter bescheidenen Ansprüchen geehrte Familien, so wie auch ledige Herren zur Bedienung im Kleiderreinigen. Derselbe hat sich schon seit Jahren damit beschäftigt und sich Sauberkeit so wie strengste Ordnung stets zur Pflicht gemacht. Sollten gütige Herrschaften geneigt sein, dies ergebendste Bittgesuch zu berücksichtigen, so werden dieselben höflichst gebeten, geehrte Adressen in der Leinwandhandlung der Herren Friedrich & Linde, Petersstraße Nr. 42, gefälligst niederlegen zu lassen.

### Eine Volontairstelle

auf einem achtbaren Comptoir wird für einen bestens empfohlenen jungen Mann gesucht. Gef. Offerten sub F. B. H. 33 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein kräftiger Mensch, gut attestirt, sucht sofort als Kutscher oder Hausknecht Dienst. Grimm. Str. Nr. 21, Hof hinten 1 Tr.

## Zwei gesunde Ammen

von gefälligem Aeußern können sofort, und in 4—8 Wochen 15 kräftige Altenburgerinnen nachgewiesen werden durch

**C. S. Günther**, prakt. Arzt u. in Rayna bei Zeitz.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, nicht von hier, welches in der Nähe Leipzigs bei einer anständigen Herrschaft im Dienste steht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten für Küche oder für Alles, sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.

Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 11, drei Treppen.

Ein Kindermädchen von auswärts sucht sofort oder nächsten Ersten Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50 im Hofe rechts die letzte Thüre 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches noch im Dienste ist, sein Nähen, zeichnen und gut platten kann, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Jungemagd zum 1. oder 15. Februar. Näheres Köpplatz Nr. 13 beim Hausmann.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, das im Kochen, Waschen und Platten erfahren ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Durchgange im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse beibringt, sucht einen Dienst und kann, wenn es gewünscht wird, sofort antreten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bis zum Ersten einen Dienst.

Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Februar einen Dienst.

Näheres Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein Mädchen, im Nähen gut erfahren, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst, sei es für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, sei es für Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 1 Treppe bei Madame Schüh.

Ein Mädchen von auswärts, die im Kochen, Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber bis den 1. Februar einen Dienst.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 17 parterre.

Ein ordnungsliebendes, gut empfohlenes Mädchen, das in allen feinen so wie auch häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Februar ein Unterkommen. Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 1 bei Mad. Herwig.

**Gesucht** wird nächste Ostern eine **Restauration**. Gefällige Adressen beliebe man unter der Chiffre E. P. 166. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu mietzen gesucht** wird ein kleineres, heizbares Arbeitslocal. Adr. mit Preisangabe unter L. H. in der Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird zum 1. März oder 1. April ein geräumiges Parterrelocal; gefällige Adressen wolle man unter der Chiffre B. L. 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Für Orgelspieler.

Ein gutes **Pedal** — unter Flügelpiano zu stellen — ist zu vermietzen im **Pianoforte-Magazin** von **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie).

Einige hübsche Gärtchen in Gerhards Garten werden frei. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Besitzer des Gartens wenden.

## Burgstraße Nr. 6

ist von Ostern ab die zweite Etage, aus 4 Stuben mit Zubehör bestehend, zu vermietzen durch

Adv. **Ferdinand Brunner**,  
Brühl, Leinwandhalle.

### Zu vermietzen

und Ostern zu beziehen ist Petersstraße Nr. 23 die 2. Etage. Dasselbst Näheres zu erfragen.

**Zu vermietzen** habe ich für Ostern ein Parterre-Logis in der Petersstraße, im Hofe, mit mehreren Niederlagen.

Adv. **Scheidhauer**,  
Nicolaisstraße Nr. 31.

**Zu vermietzen** ist sofort ein geräumiger, heller und trockener Boden mit Gewinde im goldenen Herz durch

Adv. **Söring** (Tuchhalle).

Im Wollrade'schen Hause, Erdmannstraße Nr. 1, ist in 4ter Etage ein nettes Logis an kinderlose Leute von Ostern d. J. ab oder auch sofort zu vermietzen durch

Adv. **Gerutti** neben dem Petersthore.

An der innern Dresdner Straße, in der Nähe der Post, ist eine bisher sehr besuchte

### Restaurationslocalität

von Ostern d. J. ab anderweit zu vermietzen durch

Adv. **Ludwig Müller**, Auerbachs Hof.

Unter mehreren Logis befindet sich eine dritte Etage à 100 ₰ in der Petersstraße, desgl. eine erste Etage à 80 ₰ im Naundörferchen. Näheres bei **W. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Zu vermietzen.

Eine für eine stille Familie passende, aus 3 Zimmern, Küche, Kammern nebst Zubehör bestehende, neu und schön eingerichtete Parterrewohnung; ingleichen ein kleines Hoflogis in Gerhards Garten. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, 1 Treppe, 2 Stuben nebst Kammern, Küche, Bodenkammer, Holzstall und Keller für 75  $\text{R}$  Reudniger Straße Nr. 16. Näheres beim Restaurateur Herr C. Boehme, Goldhahngäßchen.

**Zu vermieten** ist von nächste Ostern an in Nr. 26 hohe Straße ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodentraum.

Dr. Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

Eine große, sehr elegant eingerichtete erste Etage ist zu einem beliebigen nächsten Termine zu vermieten am Zeiger Thore Nr. 22 g (orthopädi. Heilanstalt) und daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

**Zu vermieten** ist billig ein freundlich meubliertes Stübchen Mittelstraße Nr. 14 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist eine Stube für einen anständigen Herrn nebst Schlafkammer Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

#### Zu vermieten

ist eine freundliche Stube und Kammer, gut meublirt, auf der großen Funkenburg, zum 1. Febr. oder 1. März. Nähere Auskunft ertheilt Herr Landgraf, Aufseher der gr. Funkenburg.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublierte Stube 1 Treppe, Aussicht nach der Promenade. Näheres bei Herrn Krüger im Halle'schen Gäßchen im Gewölbe.

Ein Zimmer mit schönster Aussicht in der 1. Etage ist zu vermieten mit oder ohne Meubels Weststraße 1671 im Bäckerhause.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten ist an solide Herren zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Stube vorn heraus ist sofort zu vermieten Bühl Nr. 3/4, 3 Treppen hoch rechts.

Eine heizbare Stube, meublirt, mit oder ohne Bett, ist sofort an eine solide Person zu vermieten blaue Mühle Nr. 13, 3 Tr.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für einen oder zwei solide Herren, Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gute heizbare Stuben sind als Schlafstellen zu vermieten Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe bei Serbe.

### Fahrgelegenheit.

Montag den 15. Januar früh geht ein nobles Geschirr über Lausitz nach Rochlitz. Näheres bei Lentholt, Kopplatz Nr. 10.

### Louis Werner.

Heute große Übungsstunde im Unterrichtslocale Windmühlenstr. 7.

### Central-Halle.

#### Heute Soirée dansante

im kleinen Saal der Gesellschaft Aurelia. Billets sind zu haben bei Herrn Kaufmann Gehricke am Naschmarkt.

### C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

**TIVOLI.** Heute Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyfer.

**Schlachtfest heute Abend in der Bierhalle, Windmühlenstr. Nr. 15.**

**Heute Montag** ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein NB. Die Biere sind fein. C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

# Odeon.

Heute zum Neujahr-Montag

## grande Soirée de danse.

Anfang 6 Uhr.

E. Starcke.

**Colosseum.** Heute Tanzvergnügen. Halb 10 Uhr Prämien: Polka.

**Wiener Saal.** Heute Montag Tanzvergnügen. A. Eberlein.

### Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Tanzmusik ergebenst ein G. Naundorf.

### Leipziger Salon.

Tanzmusik.

**Peterschießgraben.** Heute 1/27 Uhr Tanzvergnügen.

**Pariser Salon.** Heute Montag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 2 1/2 Rgr.

### Heute in Stöttentisch,

so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Das Gersdorfer ist wieder ff. Schulze.

**Dietze's Restauration, Böttchergäßchen Nr. 3.**

Heute Montag den 15. Jan. werden Herrmann u. Emilie Hübner aus Berlin auf vielseitiges Verlangen zum letzten Male komische Gesang-Vorträge zu geben die Ehre haben; für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. D. D.

**Gasthof zum Helm in Guttrisch.**

Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen. G. Pöhne.

**Oberschenke in Guttrisch.**

Verschiedene warme Speisen, worunter Bratwurst mit Schmor-kartoffeln, wozu ergebenst einladet Fr. Scharlach.

### Kleiner Ruchengarten.

Zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, diverser Stolle und gutem Bier wird eingeladen.

**Geißlers Salon.** Heute Abend ladet zu Roast-beef mit Schmor-kartoffeln ergebenst ein D. D.

### Großer Reiter.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet E. Sellmann.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Albin Betterlein, Reich. Garten, hinter d. Colonnaden rechts.

Berechnen, Urtheilsfähigen und Kennern des

## Berbfster Bitterbiers

erlaube ich mir, solches als ganz vorzüglichst aus der Köhlschen Brauerei, von welcher ich auf hiesigem Plage den alleinigen Verschleiß besitze und es kaum jemals besser nach hier gekommen sein dürfte, sowohl in als außer dem Hause in jeder Quantität geneigtest zu empfehlen.

Carl Grobmann, Burgstraße Nr. 9.

Gleichzeitig empfehle ich noch mein bairisches Bier aus der Königl. Brauerei in bekannter Qualität. D b i g e r.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein  
Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind ff.

Verloren wurde am 14. Januar Vormittags am Augustus-Platz ein Gesangbuch. Gegen angemessene Belohnung abzugeben im Café Saxon bei Herrn Wärmann.

### W i d e r r u f.

Die im gestrigen Stück d. Bl. befindliche Bekanntmachung, einen Brief mit Anweisung betreffend, hat sich erledigt und wird hiermit widerrufen.

Den 14. Jan. 1855. J. G. Schulze, Kartensabrikant.

Dir ist er schon genommen,  
Und, ach, Du merkst es nicht!  
Dass er Dir doch genommen,  
Das sagt uns Dein Gedicht. —

Nein, da hilft das vorgeschlagene Mittel nicht, auch hatte darauf der Kranke seine Fragen nicht gerichtet — übrigens curte ich bloß animalia cerovisiam bibentia. Dr. x.

MS. Jetzt ist's genug, weiter darf es doch wohl nicht gehen. Wer künftig Ähnliches veröffentlichen will, mag nur seinen Namen bedrucken lassen. Um dem Mißbrauche vorzubeugen, werden wir mit der Zurückweisung strenger als zehther verfahren müssen. Die Red.

## L. L. Heute Abend Café français.

Unsere Verlobung zeigen wir nur hierdurch ergebenst an.

Henriette Hubelt.  
Joseph Sellgoth.

Leipzig, den 14. Januar 1855.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner guten Frau, geb. Sempel.

Wer die theure Entschlafene kannte, wird gewiß meinen gerechten Schmerz ermessen.

Leipzig, den 14. Januar 1855.

Carl Leube.

# Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1855.

Ein Abonnement = Billet kostet jährlich	1	Thlr.
Familien = Billets zu 2 Personen	1	20 Ngr.
do. : 3 do.	2	10 :
do. : 4 do.	2	25 :
do. : 5 do.	3	10 :

## Erste Vorlesung von Arnold Schloenbach

(die Gesetze des Dramas und die Dramen-Dichter der Gegenwart behandelnd)

heute Montag den 15. Januar Abends präcis 7 $\frac{1}{4}$  bis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hotel de Pologne zweite Etage, kleiner Saal Nr. 55.

Billets zu bekannten Preisen sind fortwährend zu haben bei Friedrich Fleischer und Friedrich Kistner.

## Heute Singakademie.

D. G. Versammlung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Vortrag: Ueber Volksgebräuche in Niedersachsen und im Altenburgischen.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Hirse mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Krens, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.	v. Klüchzner, Oberleutn. a. D. v. Wurzen, Stadt Rom.	Rebs, Kfm. v. Gilenburg, Hotel de Pologne.
Wieder, Weber v. Floß, Stadt Breslau.	Runwalder, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.	Rivberger, General-Postdirections-Secretair von Frankf. a/M., und
Bernhardt, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.	Karthaus, Reges. v. Bischen,	Robertson, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Bülow, Bart. v. München, und	Kampermann, Kfm. v. Giberfeld, und	Reinbrecht, Hüttenverw. v. Lauchhammer, Palm.
Bumüller, Kfm. v. Rheims, S. de Baviere.	Kampf, Adv. v. Wien, Palmbaum.	Schurig, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Gall, Kfm. v. Straßburg, S. de Pologne.	Lindner, Kfm. v. Sebnitz, Stadt Dresden.	Stein, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Duisberg, Kfm. v. Aachen, Salzgäßchen 6.	Lauer, Kfm. v. Bamberg, Kaiser v. Oestreich.	Schmidt, Kanzlei-Dir. v. Dresden, St. Dresden.
Dietrich, Mechaniker v. Briegwall, Schw. Kreuz.	Mayer, Kfm. v. Offenbach,	Sovin, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Prusse.
Grienne, Missions-Geistlicher v. Rom, S. de Bav.	Müller, Kfm. v. Mannheim,	Liede, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Findeisen, Adv. v. Ronneburg, Stadt Rom.	v. Malgan, Bart. v. Rostock, und	Utendörfer, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Fein, Bart. v. Verona, Kaiser v. Oestreich.	Menges, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.	v. Valocki, Graf. v. Rom, Hotel de Baviere.
Feiß, Fabr. v. Weipert, Palmbaum.	Mündler, Kfm. v. Ludwigsburg, St. Hamburg.	Voigt, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Wien.
Gelepenkerl, Prof. v. Braunschweig, S. de Bav.	Müller, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Pologne.	Wieprecht, Kfm. v. Giberfeld, und
Goldschmidt, Kfm. v. Breslau, Kaiser v. Oest.	v. Petrikowsky, Ger.-Dir. v. Pomsen, St. Dresden.	Wiegand, Fräul. v. Byrmond, St. Hamburg,
Heuser, Kfm. v. Gdln, Hotel de Baviere.	Pietsch, Kfm. v. Gdln, Hotel de Baviere.	v. Wangenheim, Regier.-Präsid., und
Heinemann, Kfm. v. Manchester, S. de Prusse.	Preuser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.	v. Wangenheim, Hausmarschall v. Gotha, S. de Bav.
Kap, Buchh. v. Dessau, Kaiser v. Oestreich.	Rie, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.	Zwick, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kirchner, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.		

Verantwortlicher Redacteur: K. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.